

**XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum**  
**Niederschrift über die 21. Beiratssitzung am 4. April 2017**  
**Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen**  
**Beginn 19:00 Uhr – Ende 20:25 Uhr**

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

S. Besecke, R. Hennig, M. Pacaci, R. Kurpjuhn, R. Serin-

M. Hornhues, B. Hornhues, H. Lürßen, J. Eckert, M. Freihorst -

B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -

R. Tegtmeier –

H. Boll –

T. Koschnick –

F. Magnitz -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum

Protokoll Frau Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gast:

Herr Braun, Polizeirevier Lesum

\*

**Herr Boehlke** eröffnet die Sitzung.

Er weist auf Tonaufnahmen zur Erstellung des Protokolls hin. Wer keine Aufnahme seines Wortbeitrages wünscht, wird um Mitteilung gebeten. Die Aufnahme wird dann unterbrochen.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 24.03.2017 verschickt. Folgende Änderungsvorschläge liegen vor:

- Absetzung TOP 3 (Zwischenbericht zur Kindertagesbetreuung im Stadtteil)  
Die Absetzung wird diskutiert. Herr Hennig plädiert für die Absetzung. Herr Hornhues ist gegen eine Absetzung und hat einen Beschlussvorschlag formuliert, dessen Inhalt Frau Wursthorn als Arbeitsauftrag für die Beiratssitzung am 09.05.2017 mitgegeben werden soll.

*Der Beirat verständigt sich einstimmig auf die Beibehaltung des TOP 3.*

- Absetzung TOP 5 (Bericht über die Entwicklung von Gewerbeansiedlung und Gewerbeflächen im Stadtteil)  
Die Beratung verschiebt sich auf den 13.06.2017, da heute kein Referent zum Tagesordnungspunkt erscheinen kann.

*Der Beirat ist einstimmig für die Absetzung.*

- Dringlichkeitsantrag der FDP: „Müllbehälter für Burglesum“  
Herr Koschnick erläutert die Dringlichkeit.

*Der Beirat stimmt einstimmig für die Dringlichkeit. Die Beratung erfolgt unter TOP 7 Neu.*

Es folgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

*Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.*

### **TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 21. Februar 2017 und 14. März 2017**

Die Protokolle wurden vorab einzeln verschickt. Änderungswünsche liegen nicht vor. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

*Das Protokoll vom 21. Februar 2017 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.*

*Das Protokoll vom 14. März 2017 wird einstimmig genehmigt.*

### **TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen**

**2.1:** XXX kritisiert, dass die Schüler der Grundschule Mönchshof ab 3. Klasse keinen Hortplatz mehr bekommen können. Die Nutzung von Räumen der Kirche an der Hindenburgstraße wurde von der Bildungsbehörde abgelehnt.

**2.2:** XXX beschwert sich über den fehlenden Spiegel im Bereich Bördestraße/Louis-Seegelken-Straße.

### **TOP 3: Zwischenbericht zur Kindertagesbetreuung im Stadtteil**

**Herr Boehlke** teilt mit, dass eine schriftliche Absage durch die Senatorin für Kinder und Bildung vorliegt. Jedoch hat Frau Wursthorn persönlich ihre Teilnahme für die nächste Beiratssitzung am 09.05.2017 zugesagt.

**Herr Hornhues** verliest einen Beschlussentwurf und schlägt vor, die Beantwortung für die Mai-Beiratssitzung zu fordern.

Kurze Nachfragen von **Frau Schnaubelt, Herrn Hennig und Frau Hornhues.**

#### **Beschluss: (einstimmig)**

*Der Beirat bedauert, dass er nicht durch die Senatorin für Kinder und Bildung über einen Zwischenstand der infrastrukturellen Lösungsmöglichkeiten und denen in Teilen schon bekannten möglichen Verzögerungen informiert wurde.*

*Er erwartet für die Mai-Sitzung die Beantwortung folgender Fragen:*

1. *Wie hoch ist die Zahl unversorgter Kinder gemäß Anmeldung in den jeweiligen Kitas im Beiratsbereich vor bzw. nach Umsteuerung?*
2. *Wie wurde die Problematik U3-Plätze in der KITA Burgdamm aus der Februarsitzung gelöst?*
3. *Wo werden die Kinder betreut, die nicht wie versprochen zu Beginn des Kindergartenjahres in Marßel in die neu zu erstellende Kita gehen können?*
4. *Wie hoch sind die Wartelisten in den Kitas?*

5. *Wo konnte den Eltern bzw. Kindern, die lieber auf der Warteliste einer Einrichtung stehen, ein Platz angeboten werden, d.h. an welcher Burglesumer Kita bzw. in welcher Einrichtung in angrenzenden Bremer Ortsteilen sind noch Plätze frei?*
6. *Bleibt es bei der Umsetzung der Container von der KITA Richthofenstraße an die KITA Reepschlägerstraße?*
7. *Wie ist der aktuelle Stand der Versorgung der Kitas mit benötigtem Fachpersonal?*
8. *Wie plant die Senatorin für Kinder und Bildung den Bedarf der in 2017 höchstwahrscheinlich unversorgten Kinder zuzüglich des prognostizierten Neubedarfes 2018 an welchen Standorten zu decken?*

#### **TOP 4: Reduzierung der Parkmöglichkeit im Bereich der Lesumer Heerstraße / Am Bahnhof St. Magnus (Antrag der CDU-Fraktion)**

**Herr Boehlke** begrüßt Herrn Braun, Verkehrssachbearbeiter im Polizeirevier Lesum.

**Herr Boehlke** erläutert den Sachverhalt. Das Problem wurde im Rahmen der Diskussion um den Radangebotsstreifen in der Lesumer Heerstraße bereits diskutiert. Es gab einen Ortstermin mit dem Amt für Straßen und Verkehr, der Polizei und dem Ortsamt im Oktober 2014.

Der Ausschuss für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus hatte letztmalig am 15.03.2016 über die Situation beraten und einstimmig den Lösungsvorschlag des Amtes für Straßen und Verkehr, ein zeitlich begrenztes Halteverbot für bestimmte Abschnitte einzurichten, abgelehnt, u.a. aufgrund von Anliegerbedenken.

Das Problem besteht nun weiterhin. Die Sichtbeziehung ist nicht gegeben, wenn man aus der Straße „Am Bahnhof St. Magnus“ kommt. Die CDU-Fraktion hat nun den Antrag gestellt, die Parkmöglichkeiten an der Lesumer Heerstraße einzuschränken. Auch der ADFC sieht dort Handlungsbedarf.

**Herr Braun** schlägt vor für den Bereich ein eingeschränktes Halteverbot zu erlassen, da diese Lösung auch nach Auffassung des Amtes für Straßen und Verkehr möglich ist und den Anliegern erlaubt, ihre PKW zu be- und entladen. Eine regelmäßige Kontrolle kann er allerdings seitens der Polizei nicht zusagen.

**Herr Hornhues** spricht sich für ein eingeschränktes Halteverbot aus, weil die parkenden Fahrzeuge die Sicht beim Abbiegen in den Heerstraßenzug behindern und für gefährliche Situationen sorgen.

**Herr Hennig** möchte ein komplettes Parkverbot auf einer Länge von 18 Metern vor der Ein- und Ausfahrt zur und von der Straße Am Bahnhof St. Magnus, um die Unfallgefahr zu minimieren. Er ist der Ansicht, dass, wenn eine engmaschige Überwachung nicht gewährleistet werden kann, ein eingeschränktes Halteverbot die Situation nicht verbessert.

Es folgen weitere Wortmeldungen von **Frau Lürßen, Frau Punkenburg, Herrn Besecke, Frau Hornhues, Herrn Magnitz und Frau Schnaubelt.**

Die erneut aufgegriffene Anregung, den Heerstraßenzug zwischen Leuchtenburger Straße und Holthorster Weg mit einem 30er-Streckengebot auszustatten ist nicht zu realisieren.

**Herr Boehlke** erinnert daran, dass die Einrichtung von Seiten des Amtes für Straßen und Verkehr aus rechtlichen Gründen abgelehnt werden musste.

**Beschluss: (8 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)**

*Der Beirat bittet das Amt für Straßen und Verkehr an der Lesumer Heerstraße im Bereich der Häuserzeile Nr. 67-69 B stadteinwärts ein absolutes Halteverbot auf der Länge von ca. 18m (Buslänge) zu errichten. Mit dieser Maßnahme soll die Sichtbeziehung für den Pkw-Verkehr, der aus der Straße „Am Bahnhof St. Magnus“ kommt verbessert werden. Das Ordnungsamt Bremen wird ferner gebeten, die Verkehrsanordnung regelmäßig zu überwachen.*

**TOP 5: Bericht über die Entwicklung von Gewerbeansiedlung und Gewerbeflächen im Stadtteil**

Abgesetzt

**TOP 6: Stellungnahme des Beirates zur Petition „Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Oberreihe“**

**Herr Boehlke** erinnert an die Gründe für die Einrichtung: Reibungsloser Verkehrsfluss im Hinblick auf das Parkdeck / Tiefgarage, Verbesserung der Verkehrsübersicht für Grundschüler im Kreuzungsbereich und die Sicherung der Parkmöglichkeiten in der Oberreihe.

Es wurde eine Petition aus der Nachbarschaft eingereicht mit der Forderung der Rücknahme der Einbahnstraßenregelung. Das Hauptargument ist die zunehmende Verkehrsbelastung aus der Oberreihe und der Bördestraße für die Straße Am Mönchshof. Die Petition liegt den Beiratsmitgliedern vor.

Nun hat das Amt für Straßen und Verkehr das Ortsamt gebeten, sich mit der Petition zu befassen und mitzuteilen, ob sich die Beschlusslage des Beirates geändert hat.

Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Hennig, Herrn Magnitz, Herrn Hornhues und Frau Punkenburg.**

**Beschluss (einstimmig):**

*Der Beirat Burglesum ist einstimmig gegen eine Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Oberreihe und hält an den genannten Gründen fest.*

**TOP 7 (neu): „Müllbehälter für Burglesum“ (Dringlichkeitsantrag der FDP)**

**Frau Boll** verlässt den Sitzungsraum.

**Herr Koschnick** erläutert den Antrag:

In Burglesum fehlen an vielen Stellen öffentliche Müllbehälter. Eine Anschaffung und Bewirtschaftung von neuen Müllbehältern ist laut Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (Zitat DIE NORDDEUTSCHE vom 17.02.2017) mit ca. 400,00 EUR pro Behälter und Jahr anzusetzen. In Gröpelingen und dem Viertel wurden jetzt bzw. werden im öffentlichen Raum unter dem Motto „Papierkorb-Frühling“ Standardmüllbehälter durch XXL-Müllbehälter ersetzt um dem in den genannten Ortsteilen herrschenden, laut SUBV gravierenden Müllproblem Rechnung zu tragen. Insgesamt handelt es sich um 48 Einheiten. Es stellt sich die Frage: was passiert mit den ersetzten Behältern?

Eine Entsorgung der noch einsatzfähigen Behälter ist abzulehnen. Vielmehr ist die Aufstellung dieser jetzt vorhandenen Kapazitäten in unterversorgten bzw. besonders schützenswerten und/oder stark frequentierten Gebieten zu prüfen und zu realisieren, da

durch die Weiternutzung etwaige Anschaffungskosten für neue Behälter vermieden werden können und ein Mehr an Sauberkeit und Entsorgungsstellen geschaffen werden kann.

Wortbeiträge von **Herrn Friesen, Herrn Kurpjuhn und Herrn Hennig.**

**Beschluss: 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme**

*Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr wird aufgefordert zu prüfen, in wie weit die ersetzten Standardbehälter und damit verfügbaren Kapazitäten im Raum Burglesum aufgestellt werden können um dem herrschenden akuten Müllproblem und den Entsorgungsbedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in den Naherholungsgebieten Werderland/Lesumufer und anderen betroffenen Zonen Rechnung zu tragen. Dies geht einher mit der Prüfung und Benennung der dadurch eventuell entstehenden (Mehr)kosten für den Zwischenhalt der für die Leerung zuständigen Organisation/Unternehmung an den neu eingerichteten Behälterplätzen.*

*Des Weiteren ist zu prüfen, soweit die Unterhaltung (Leerung, Reinigung etc.) nicht durch Entsorgung Kommunal organisiert wird, in wie weit die frei gewordenen Kapazitäten Dritten (Deichverband, Umweltbetriebe Bremen etc.) zur Verfügung gestellt werden können um die durch diese bewirtschafteten Flächen zu entlasten.*

**Frau Boll** nimmt wieder an der Sitzung teil.

**TOP 8 (neu): Nachwahlen von Mitgliedern in den Fachausschüssen**

**8.1: Ausschuss für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus (Vorschlagsrecht AFD)**

Bisheriges Mitglied war Herr Nils Bauer, dieser ist aus dem Stadtteil weg gezogen. Vorgeschlagen wird Herr Magnitz.

*Herr Magnitz wird einstimmig gewählt.*

**8.2: Ausschuss für Soziales (Vorschlagsrecht BIW)**

Bisheriges Mitglied war Frau Andrea Rodiek, die BIW beantragt Neuwahl gemäß § 23 Abs. 5 OBG. Vorgeschlagen wird Frau Boll.

*Frau Boll wird einstimmig gewählt, bei einer Enthaltung.*

**8.3: Ausschuss für Umwelt und Kultur (Vorschlagsrecht BIW)**

Bisheriges Mitglied war Frau Andrea Rodiek, die BIW beantragt Neuwahl gemäß § 23 Abs. 5 OBG. Vorgeschlagen wird Frau Boll.

*Frau Boll wird einstimmig gewählt, bei einer Enthaltung.*

**TOP 9 (neu): Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

- Bremerhavener Heerstraße / Bau der Verkehrsinsel
  - Baubeginn Ende April / Anfang Mai, Bauzeit ca. 4 Wochen
- 25.04.17: „Frühjahrsputz rund um den Burger Bahnhof“, (gemeinsame Aktion der Praxis Dr. Tietje, Polizei und Ortsamt), Treffpunkt: 9:00 Uhr vor der Praxis in der Burger Heerstraße
- Der Sprecherausschuss findet morgen um 9:00 Uhr statt.

### **TOP 10 (neu): Mitteilungen des Beiratssprechers**

**Herr Hornhues** weist auf die Bürgersprechstunde am 25.04.2017 im Jugendzentrum Burglesum hin. Er und der stellvertretende Beiratssprecher Herr Besecke werden vor Ort sein.

### **TOP 11 (neu): Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten**

#### **11.1 Herr Friesen:**

- Prüfung, ob ein Fahrradständer vor der Bahnunterführung Käthe-Kollwitz-Straße zum Bahnhof Lesum aufgestellt werden kann.
- Im Kränholm-Wäldchen sind zwei Klobenbänke abgängig.
- Der Wander- und Radweg Heinrich Müller im Werderland ist stark mit Schlaglöchern versehen. Unbefugten sollte per Verkehrsschild das Befahren mit Kraftfahrzeugen untersagt werden.

**11.2 Frau Schnaubelt** teilt mit, dass noch Säcke von der Aktion Bremen räumt auf an der Ecke Billungstraße / Auf dem Hohen Ufer liegen.

Ende der Sitzung 20:25 Uhr.

*gez. Boehlke*  
**Vorsitzender**

*gez. Hornhues*  
**Sprecher des Beirates**

*gez. Tietjen*  
**Protokoll**